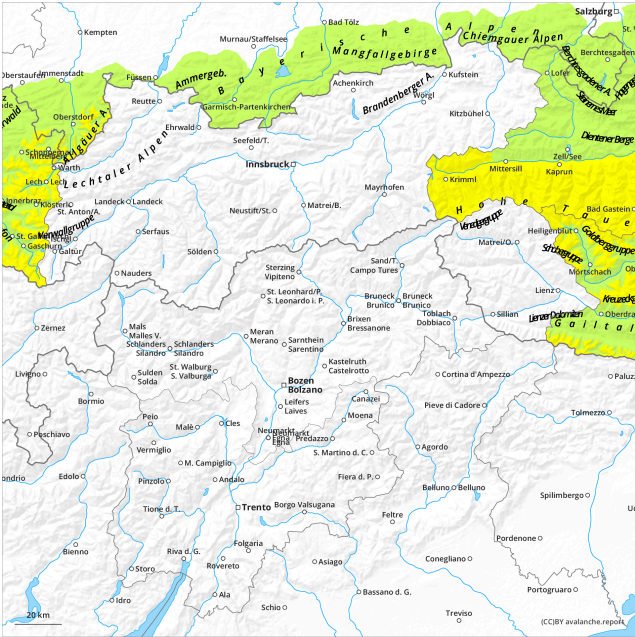
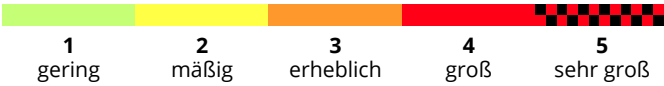
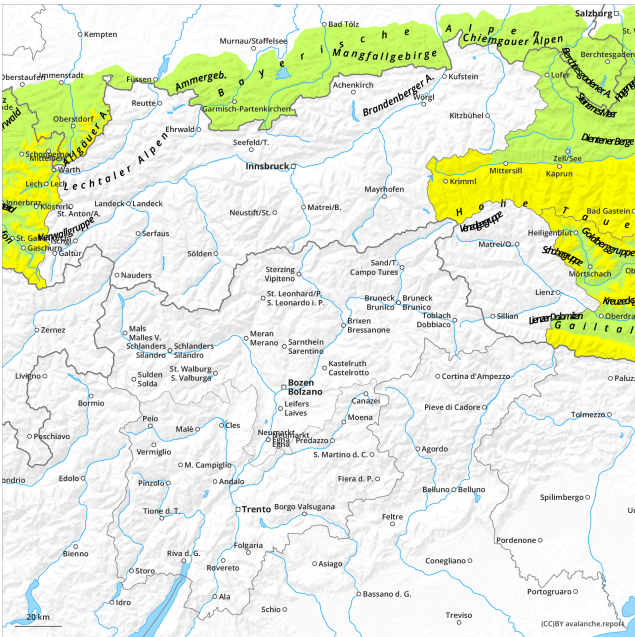


Mäßiges Nassschnee- und
Altschneeproblem in den Hohen
Tauern

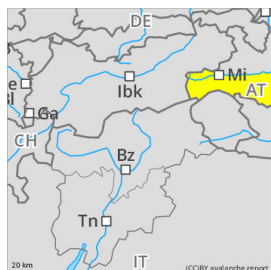
Vormittag



Nachmittag



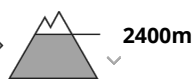
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Weiterhin Nassschneeproblematik. Im Hochgebirge Vorsicht vor verstecktem Altschnee und etwas frischem Tribschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Unterhalb von etwa 2400 m sind kleine bis mittelgroße Nassschneelawinen in Steilhängen aller Expositionen möglich. Aus noch nicht entladenen, steilen Sonnenhängen auch darüber. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände spontan lösen. Oberhalb von etwa 2300 m können stellenweise noch trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen und wenig befahrenen Hängen der Expositionen Nordwest bis Nordost. Lawinen können im schwachen Altschnee an- oder durchreißen und somit mittlere Größe erreichen. Kleine, frische Tribschneelinsen sind besonders an sehr steilen Schattenhängen der hochalpinen Kammlagen störanfällig. Hier sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr bedacht werden.

Schneedecke

Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht kühlt die Schneeoberfläche kaum ab und weicht morgens rasch wieder auf. Bis in hohe Lagen ist die Schneedecke in allen Expositionen zumindest oberflächlich feucht. Die Durchfeuchtung schreitet untertags weiter voran. An Schattenhängen in hohen und hochalpinen Lagen wurde etwas frischer Trieb- und Neuschnee auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Innerhalb des Altschneefundaments bestehen mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Diesen Schwachschichten kann der Tribschnee stellenweise als Brett dienen. Auch sonnseitige, feuchte Schneebretter können auf einer der obersten Krusten im Altschnee abrutschen.

Wetter

Am Donnerstag halten sich auf der Alpennordseite zunächst tiefe, hochnebelartige Wolken. Es kann auch noch etwas Regen oder Schnee daraus fallen. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1600 und 1800 m. Die Sicht ist zu Beginn stark eingeschränkt, nur in den Hochlagen zeigt sich bereits öfter die Sonne. Im Tagesverlauf lockern die Wolken mehr und mehr auf, es bleiben aber Hangwolken und Hochnebelbänke

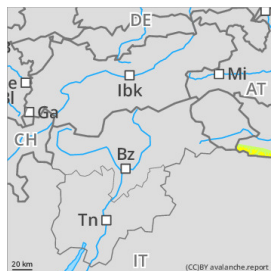
zurück. Südlich der Tauern scheint bei lebhaftem Nordwind häufiger die Sonne. In den Hochlagen des Alpenhauptkamms werden Böen um 60 km/h erwartet, sonst ist der Wind deutlich schwächer. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -3 bis 0 Grad, in 3000 m bei -7 Grad. In der Nacht auf Freitag klart es verbreitet auf, der Wind lässt deutlich nach.

Tendenz

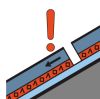
Wenig Veränderung der Lawinengefahr. Mit verstärkter Einstrahlung und leichtem Temperaturanstieg nimmt das Nassschneeproblem auch in hohen und hochalpinen Lagen noch einmal zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Altschnee



Nassschnee



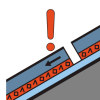
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Nassschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag besonders an Felswandfüßen einzelne kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Vorsicht an Sonnenhängen und an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sollten kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können teilweise mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf

besonders an extrem steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf ungünstigen Schichten.

Wetter

Am Donnerstag dominiert bei vielfach nur geringer Bewölkung sehr sonniges Wetter und es herrscht eine gute Fernsicht. Gebietsweise können sich von Südosten dichtere Wolken hereinschieben, es dürfte aber trocken bleiben. Es weht teils starker Wind aus Nord bis Nordost. Temperaturen in 2000 m tagsüber um 0 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

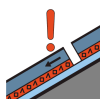
Lokale Schauer beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Altschnee



Nassschnee



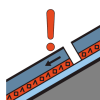
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag besonders an Felswandfüßen einzelne kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

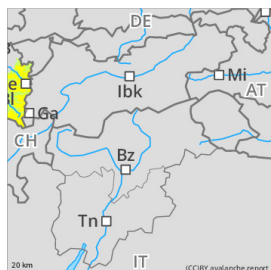
Am Donnerstag dominiert bei vielfach nur geringer Bewölkung sehr sonniges Wetter und es herrscht eine gute Fernsicht. Gebietsweise können sich von Südosten dichtere Wolken hereinschieben, es dürfte aber trocken bleiben. Es weht teils starker Wind aus Nord bis Nordost. Temperaturen in 2000 m tagsüber um 0 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Lokale Schauer beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Altschnee



Nassschnee



2200m



2000m

Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände und kleinräumig Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberflächennahe Schwachschichten sind vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. In hochgelegenen Kammbereichen sind kleinräumig frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Zudem ist weiterhin die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen sowie nasser Lawinen gegeben.

Schneedecke

Es gibt bis zu 5 cm Neuschnee. Dieser kommt auf eine bis in höhere Lagen feuchte und durch Regen und milde Temperaturen geschwächte Altschneedecke zu liegen und kann sich gut mit dieser verbinden. In höheren Kammlagen wird kleinräumig etwas Tribschnee gebildet. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. An Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen sind oberflächennahe, oft kantige Zwischenschichten teilweise noch stöbar.

Wetter

Nächtliche Schneeschauer oberhalb ca. 1200 bis 1500 m werden weniger und klingen bis zum Morgen ab. Im Bergland lockert es auf. Am Donnerstag setzt sich im Hochgebirge die Sonne rasch gegen anfängliche Nebelbänke und Restwolken durch. Auch sonst wird es im Tagesverlauf zunehmend sonnig. Temperatur in 2000 m: -4 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus Ost bis Nordost

Tendenz

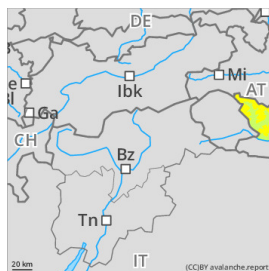
Trotz Abkühlung sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Altschnee



Triebsschnee



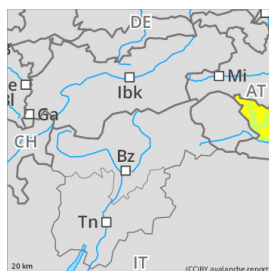
Nassschnee



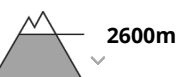
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Triebsschnee



Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf. Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag besonders an Felswandfüßen einzelne meist kleine nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies besonders ab dem Mittag. Vorsicht an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem sollten kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können teilweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an Schattenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf besonders an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten.

Wetter

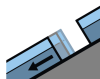
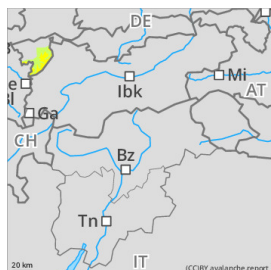
Am Donnerstag gibt es unmittelbar am Tauernhauptkamm noch leichte Schneeschauer und teils schlechte Sicht durch Nebel. Es weht teils starker Wind aus Nord bis Nordost, in exponierten Lagen der Tauern sind Spitzen bis 50 km/h möglich. Temperaturen in 2000 m tagsüber um 0 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Lokale Schauer beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gleitschnee



Nassschnee



Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich auf nassem, glattem Untergrund Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein, können vereinzelt aber auch mittelgroß werden.

Zudem ist die Selbstauslösung von kleinen, nassen Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände möglich.

Nur vereinzelt können in den Hochlagen kammnah an sehr steilen Hängen der Nord und Westexpositionen kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

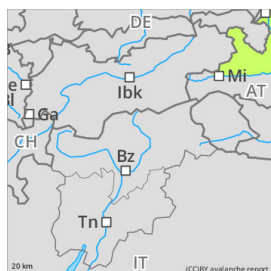
Schneedecke

In den mittleren Lagen ist der wenige Schnee vollständig durchnässt. Auch der Übergang der Schneedecke zum Boden ist bis in hohe Lagen hinauf vielerorts nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. In den Hochlagen liegen wenige Zentimeter lockerer Schnee auf einer verfestigten Altschneedecke. Vereinzelt entstehen frische, kleine Tribschneelinsen. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Sonnseitig vermehrt kleine Lockerschneerutsche mit der Wetterbesserung am Freitag.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen aus sehr steilem Gelände bilden die Hauptgefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der voranschreitenden Durchfeuchtung sind unterhalb von etwa 2400 m meist kleine, nasse Lockerschneelawinen aus sehr bis extrem steilem Gelände aller Expositionen möglich. Die Gleitschneeaktivität nimmt etwas zu, aus steilem Grasmattengelände sind kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Oberhalb von etwa 2300 m gibt es nur mehr vereinzelte Gefahrenstellen, wo noch kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Kleine, frische Triebsschneelinsen sind besonders an sehr steilen Schattenhängen der Kammlagen störanfällig. Die Absturzgefahr überwiegt generell die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht kühlt die Schneeoberfläche kaum ab und weicht morgens rasch wieder auf. Bis in hohe Lagen (etwa 2400 m) ist die Schneedecke in allen Expositionen zumindest oberflächlich feucht. Untertags schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke weiter voran. In hohen Lagen ist das Altschneefundament schattseitig kleinräumig schlecht, meist fehlt jedoch das überlagernde Brett.

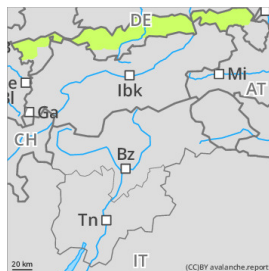
Wetter

Am Donnerstag halten sich auf der Alpennordseite zunächst tiefe, hochnebelartige Wolken. Es kann auch noch etwas Regen oder Schnee daraus fallen. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1600 und 1800 m. Die Sicht ist zu Beginn stark eingeschränkt, nur in den Hochlagen zeigt sich bereits öfter die Sonne. Im Tagesverlauf lockern die Wolken mehr und mehr auf, es bleiben aber Hangwolken und Hochnebelbänke zurück. Der Wind weht meist schwach bis mäßig. Südlich der Tauern scheint bei lebhaftem Nordwind häufiger die Sonne. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -3 bis 0 Grad, in 3000 m bei -7 Grad. In der Nacht auf Freitag klart es verbreitet auf, der Wind lässt deutlich nach.

Tendenz

Wenig Veränderung der Lawinengefahr. Mit verstärkter Einstrahlung und leichtem Temperaturanstieg nimmt das Nass- und Gleitschneeproblem noch etwas zu.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Der wenige Schnee ist vollständig durchfeuchtet.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Vereinzelt können sich aus dem extrem steilen Gelände kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind möglich.

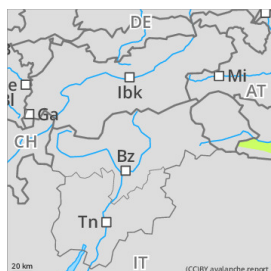
Schneedecke

Die Schneedecke ist vollständig durchnässt und kann sich in der bedeckten, milden Nacht nur leicht verfestigen. Auch zum Boden hin ist sie nass und kann auf glattem Untergrund ins Gleiten geraten. Eine zusammenhängende Schneedecke findet sich meist nur mehr in den Schattseiten ab etwa 1500 m. Die Südseiten sind häufig fast schneefrei.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag einzelne meist kleine nasse Schneebrettlawinen möglich. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Zudem sollten kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise gut. Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

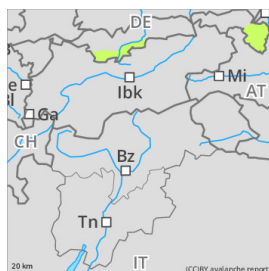
Am Donnerstag dominiert bei vielfach nur geringer Bewölkung sehr sonniges Wetter und es herrscht eine gute Fernsicht. Gebietsweise können sich von Südosten dichtere Wolken hereinschieben, es dürfte aber trocken bleiben. Es weht teils starker Wind aus Nord bis Nordost. Temperaturen in 2000 m tagsüber um 0 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Lokale Schauer beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Aus dem schneebedeckten, steilen bis extrem steilen Gelände sind noch nasse Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee ist das Problem. Im extrem steilen Gelände können sich kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind nicht auszuschließen.

Nur vereinzelt können in den Hochlagen kammnah an sehr steilen Hängen der Nord und Westexpositionen kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

In den mittleren Lagen ist der wenige Schnee vollständig durchnässt. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. In den Hochlagen liegen wenige Zentimeter lockerer Schnee auf einer verfestigten Altschneedecke. Vereinzelt entstehen frische, kleine Tribschneelinsen. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Sonnseitig vermehrt kleine Lockerschneerutsche mit der Wetterbesserung am Freitag.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 28. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Nassschneeproblem, in Hochlagen vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Jedoch können sich im Tagesverlauf vereinzelt feuchte Lockerschneelawinen spontan lösen. Die Gefahrenstellen befinden sich besonders in noch nicht entladenen, steilen Rinnen, Mulden und Hängen.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung gestört werden und zu trockenen Schneebrettlawinen führen. Solche Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen Schattenhängen über 2000 m Seehöhe, sie nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Trotz leichten Temperaturrückgangs Verfestigt sich die Schneeoberfläche aufgrund eingeschränkter Abstrahlung vielerorts nicht ausreichend. Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen zumindest oberflächlich feucht. Tagsüber trägt weitere Durchfeuchtung zur Destabilisierung der Schneedecke bei. In steilen Schatthängen oberhalb von rund 2000 m existieren kleinräumig kantig aufgebaute Schwachschichten innerhalb des Schneedeckenfundaments. Stellenweise gestaltet sich die Schneeoberfläche bei starker Windeinwirkung hart.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag und bis Mittag ist es vom Alpenhauptkamm nordwärts meist bewölkt und es kann immer wieder leicht regnen bzw. schneien, die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1200 m. In den südlichen Regionen herrschen von Beginn an niederschlagsfreie und zeitweise sonnige Bedingungen. Am Nachmittag sorgt schwacher Hochdruckeinfluss auch im Norden für ein paar Auflockerungen. Der Wind aus nördlichen Richtungen kann im Tagesverlauf speziell östlich der Linie Turracher Höhe - Hohentauern - Mariazell lebhaft, exponiert auch stark werden. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei Werten um -3 Grad, in 1500 m um 0 Grad, in den südlichen Regionen ist es etwas milder.

Tendenz

Mit leichtem Zwischenhochdruckeinfluss verläuft die Nacht auf Freitag oft klar. Tagsüber herrscht trockenes und zumindest bis Mittag recht sonniges und mildes Bergwetter, am Nachmittag nimmt die Bewölkung wieder zu. Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf hinsichtlich zunehmender Nassschneeproblematik.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Einzelne Gefahrenstellen durch Nassschnee bzw. trockene Lawinen in den höheren Lagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr bleibt gering. Bis in die höheren Lagen sind aus nicht entladenen Steilgelände aller Expositionen feuchte bis nasse Lockerschneelawinen möglich. Diese sind je nach noch vorhandener Schneemenge meist klein, selten auch mittelgroß. Vereinzelt können in schatt- und nordseitigen, sehr steilen Hochlagen überwiegend kleine Schneebrettlawinen durch Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt und bis hoch hinauf feucht. Über Nacht kann sich die Schneedecke oberflächlich nur wenig festigen. Am Vormittag schneit es unergiebig bei nur schwachen bis mäßigen Wind. In schattseitigen sehr hohen Lagen sind zum Teil weiche oder lockere kantige Schichten eingelagert. In den mittleren und höheren Lagen ist eine nur geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

Der Donnerstag startet mit dichten Wolken und eingeschränkter Sicht in den Hochlagen. Ab und zu regnet und schneit es noch leicht. Tagsüber bessert sich die Sicht im Bergland und ab Mittag setzt sich immer mehr trockenes Wetter durch. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Der Freitag bringt bis über Mittag viel Sonnenschein, dann breiten sich vor allem in den Alpen hohe Wolkenfelder aus. Die Sicht wird zwar diffuser aber prinzipiell nicht eingeschränkt und es bleibt trocken. Der Wind weht meist schwach aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in 1500 m von 0 auf 6 Grad, in 2000 m auf 3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Kleine Gletschnelawinen aus schneereicheren, glatten Steilhängen und nasse Rutsche sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Schauer bringen nur unergiebig Spuren von Neuschnee. Dieser kann sich gut mit der oft feuchten Altschneeoberfläche verbinden. In hohen Kammlagen wird kleinräumig etwas Tribschnee gebildet. Eine zusammenhängende Schneedecke ist meist nur noch schattseitig oberhalb ca. 1400 m anzutreffen. Diese ist bis in höhere Lagen feucht und durch Regen etwas geschwächt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund möglich. Südseiten sind großteils bereits ausgeapert bzw. schneefrei.

Wetter

Nächtliche Schneeschauer oberhalb ca. 1200 bis 1500 m werden weniger und klingen bis zum Morgen ab. Im Bergland lockert es auf. Am Donnerstag setzt sich die Sonne rasch im Hochgebirge gegen anfängliche Nebelbänke und Restwolken durch. Auch sonst wird es im Tagesverlauf zunehmend sonnig. Temperatur in 2000 m: -4 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus Ost bis Nordost

Tendenz

Der Freitag wird sehr sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. März 2025



Nassschnee



Vereinzelt Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit zunehmender Durchfeuchtung sind kleine Lockerschneelawinen nicht ganz auszuschließen. Die Gefahrenstellen befinden sich besonders in nicht entladenen, sehr steilen Rinnen, Mulden und Hängen.

Schneedecke

Die Verfestigung der Schneeoberfläche über Nacht ist oft nicht ausreichend. Tagsüber führt die Einstrahlung zur Destabilisierung der Schneedecke. Stellenweise gestaltet sich die Schneeoberfläche durch den starken Wind länger hart.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag und bis Mittag ist es vom Alpenhauptkamm nordwärts meist bewölkt und es kann immer wieder leicht regnen bzw. schneien, die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1200 m. In den südlichen Regionen herrschen von Beginn an niederschlagsfreie und zeitweise sonnige Bedingungen. Am Nachmittag sorgt schwacher Hochdruckeinfluss auch im Norden für ein paar Auflockerungen. Der Wind aus nördlichen Richtungen kann im Tagesverlauf speziell östlich der Linie Turracher Höhe - Hohentauern - Mariazell lebhaft, exponiert auch stark werden. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei Werten um -3 Grad, in 1500 m um 0 Grad, in den südlichen Regionen etwas milder.

Tendenz

Mit leichtem Zwischenhochdruckeinfluss verläuft die Nacht auf Freitag oft klar. Tagsüber herrscht trockenes und zumindest bis Mittag recht sonniges und mildes Bergwetter, am Nachmittag nimmt die Bewölkung wieder zu. Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf hinsichtlich zunehmender Nassschneeproblematik.